



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCLXVII. Johann von Eickendorf, Propst zu Stendal, und sein Bruder  
Heinrich von Eickendorf verkaufen Hebungen aus Dolgow an Altaristen der  
Kirche U. L. Frauen zu Salzwedel, am 26. Mai 1450.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CCCLXVII. Johann von Eckendorf, Propst zu Stendal, und sein Bruder Heinrich von Eckendorf verkaufen Gebungen aus Dalgow an Altaristen der Kirche U. L. Frauen zu Salzwedel, am 26. Mai 1450.

Wy Johann van Eckendorp, Prouest to Stendal, vnde Hinrik van Eckendorp, syn Broder, Bekennen apenbar In dessen breue tugende vor vns, vnse eruen vnde vor alliszwemm, dat wy myd vulborde vnde willen des hochgeborn forsten, vnde hern, hern Frederikes des Jungen, Marcgreuen to Brandenburg, vnser gnedigen hern, so he vns des syner gnadin Breff gegeuen hefft, vnde vnser rechten eruen Recht vnde Redeligen to eynem rechten erffkope vorkofft hebben vnd vorkopen In vnde myd crafft desses Breues den Erligen Ern hinrick lysten vnd Ern hinrick Mollerer, presteren, Altaristen der Altaren Sunte Johannsbaptisten In vnser Leue frowen kerken to Soltwedel, to der suluen erer lehne Behuff, Ander haluen wispel Roggen Jarliger pachte vnde Rente In den nabescreuen vnser houe myd eren tobehoringen, In dem dorp to dalgow Belegen, dede nu tor tiid Bewonen vnde Buwen Hans Croger, Junge Tyle vnde Beteke Engersbuw, vor hundert mark pennige Soltwedelscher werunge, dede vns wol to dancke entrichted vnde vornuged syn vnde der wy en qwyd vnde losz seggen in dessen Breue. Dessen Anderhaluen wispel Roggen Jarliger pachte willen vnde schullen de vorbenanten Nemelken Hans Crogher verteyn schepel, Junge Tyle Teyn schepel vnde Beteke Engersbuw Twelff Schepel Roggen, eder Besittere erer houe den genomeden Ern hinrick vnd Ern hinrick eder eren Nakomeren, hebben vnde Besitteren der sfuluen erer lehne Alle Jarliges vpp Sunte Mertens dag gutligen woltodanke sunder vortoch entrichten, Betalen vnde en den Bringen In de Stad to Soltwedel, wor en dat beqweme ist: vnde weret, dat de Betalinge desser Jarligen pachte also nicht enschege, Mogen de vorbenomden hern vnde ere Nakomere dar vmme panden, panden laten Edder In welkermaten ze kunnen vnde mogen de vthfordern vnde manen, vnde dar ane entschulle ze weder vns eder vnse eruen nicht don, noch breken wedder dat gerichte. Wordé en dar to hulpe noed synde, willen vnde schullen wy vnde vnse eruen en dar to Behulpen syn, zo vaken wy des angemaned werden sunder infage vnde anegeuerde. Wordin ok de boue, dar desse pachte vthgan, vorwulfed, Schullen de erbenomede herren vnde ere medebesitren desse pachte vnde Rente hebben In allen tobehoringen der vorgenannten houe, wor de belegen syn vnde wo men de Benomen mach, In Ackern, wischen, hollen vnd weyden, vnde mogen sek der vnderwynden vnde Bruken na antale erer pachte, So lange dat de houe wedder Befaten werden: vnde wy erbenomede van Eckendorp wysen de genomede Ern hinrick vnde Ern hinrick In dessen Jarlige pachte vnde gudere In vnde myd crafft desses Breues, willen ok vnde schullen en desser yarligen pachte eyne rechte were wesen vor allerleye ansprake vnder vnser eygen kosten vnde euenturen, vnde de gelyk andirn vnser guderen vorbidden vnde vorgegedingen, wann vnde wor des nod vnde Behuff synde werd vnde wy des angemaned werden ane geuerde. Van dessen yarligen pachten schullen de vorgenomede herrn vnde ere Nakomere alle erer eyn gewelk alles yarliges den Baruote Brodirn bynnen Soltwedel to eyner ewigen dechnisse Ern hoyers Chuden, zeliger, vnde der yennen, de vthe dem slechte vorstoruen syn, dre schillinge penning Soltwedelscher werung, vnde dem Rade darfulues, wann sek de Rad schedet, driddehalue schilling penning erbenomededer werung, So also dat de erbenomede Ern hoyer Bestellet vnde gemaket hefft, gutlig entrichten vnd geuen. Doch hebben wy erbenomede van Eckendorp In dessem kope de gnade beholden, wann vns

vnde vnser eruen des wolgelusted, Mogen wy desse Jarlige pachte weder afflosen vnde kopen: vnd wann wy dat don willen, schullen wy den erbenomeden hern oder eren Nakomeren Dat bynnen den achte dagen to wynachten In vnsem Breue vorkundigen vnde willic don vnde alszdem In den Achtedagen to pynxten dar neystuolgende de vorgenomede hundert mark penning erbenomeden werunge houetstuls myd allen nastendigen pachte entrichten vnde Betalen Bynnen Soltwedel, vmbekumerd vnd vmbhindert vor alszdem. Wann dat tor nuge denn also gescheen ist, schullen desse vorbenomede Jarlige pachte vnde guderen vns vorbenomeden van Eckendorp vnde vnser eruen weder vry, qwyd vnde losz syn. Dyt louen wy Johannes, prouest, vnde hinrick van Eckendorp vorbenomede vor vns vnde vnse eruen den genomeden Ern hinrick vnd Ern hinrick vnde eren Nakomeren In guder truwen Stede vnde vast vnvorbroken sunder yennegerleye behelp, insage vnde hulperede woltoholden vnde hebbin des to groterer bewifunge vnde merer tuchnisse vnse Ingefegede wiligen vor vns vnde vnse eruen an dessen Breff hengen laten, De gegeuen is To Soltwedel, Na godes Bord verteynhundert Jar, darna In dem vffstigesten Jaren, Am dynxedage In den hilgen dagen to pynxten. Tuge desses kopes syn gewesen de Erfamen (die Zeugen sind nicht eingetragen).

Nach dem Originale im Stadtarchive zu Salzwedel Fasc 44, No. 36. 37.

CCCLXVIII. Der Rath der Altstadt Salzwedel nimmt von einem seiner Commendisten ein Kapital auf, am 14. September 1450.

Wy Hans alinxstede, Hans schermer, kersten schulte, werner wittekop, dyderick lagendorp, Clawes Rohnir, Cone brewitz, Ermbrecht schernekow. Tyde wolter wolters vnde Otte vintzelberg, Radmanne der olden stad Soltwedel, Bekennen in dessem breue apenbar tugende vor alszweme, dat wy na rade, mid willen vnd vulborde vnser eldesten in dem Rade, recht vnd redeliken vorkostt hebben vnd vorkopen in crastt desses breues, In den Renten vnd tinsen, de vnse Stad alle Jarliges vallen vnde tokomen, deme erligen Ern kersten bottern, presteren, to behuff der comenden, de he van vns In beuelige hefft, twe pund penninge Jarliger rente vor vffstich mark penninge vnser Stad weringe, de vns to dancke wol vornuget syn vnde wii vord in vnser stad nuth vnd fromen gekered hebben. Desse twe pund penninge Rente willen vnde schullen wii vnde vnse Nakomen deme genomden Ern kersten vnde synen Nakomen hebbere der Comenden Alle Jarliges to veer tiiden des Jares, alle to winachten neyftkomende, to eyner yowelken tiid teyn schillinge penninge erbenant were, vth vnde van vnser Stad tinsen vnd renten entrichten vnde geuen, Doch so mede Imbescheden, wan vns vnde vnser Nakomenen des wol gelusted, mogen wii desse yarlige Renten weder afflosen vnde kopen, vnde wann wy dat don willen, schullen wii deme Hebbere der Comenden desse vffstich mark penninge erbenant were vnd alle nastendigen bedageden Renten vul vnde all entrichten vnde Betalen, de suluen vffstich mark penninge wii alszedenne mid Hulpe des Hebbers der comenden van stund an gude wisse Rente to der comenden Behuff vnde dar ewiglichen by to bliuende weder beleggen willen vnde schullen. Vnde wenn dat also gescheen